



SIEGFRIED LEHMANN
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann, MdL – Schubertstr. 3 – 78315 Radolfzell



78315 RADOLFZELL
Schubertstr. 3
Telefon: 07732 - 972443
Telefax: 07732 - 972444
siegfried.lehmann@web.de
www.siegfried-lehmann.de

An die Redaktion

Büro:
Charlotte Biskup
Floriana Krügel
Rheingasse 8
78462 Konstanz
Telefon: 07531 - 2842620
Telefax: 07531 - 2842621

Öffnungszeiten:
Mo. und Mi. 10-12Uhr
Di. 13-16, Do. 8-12Uhr

Konstanz, 11.09.2009

Pressemitteilung: „Lehmann verurteilt Kampf gegen Windenergie!“

„Es ist an der Zeit, dass auch der Regionalverband Hochrhein-Bodensee den lächerlichen Kampf gegen Windenergie aufgibt!“, reagiert der Grüne Landtagsabgeordnete Siegfried Lehmann verärgert auf die eingereichte Klage des Regionalverbands gegen das Land Baden-Württemberg. Grund für die Klage ist die Bewertung des Wirtschaftsministeriums, Windenergieanlagen dürften nicht allein aufgrund eines Schutzes des Landschaftsbildes verboten werden. „Nun haben wir endlich in der Landesregierung eine kleine Öffnung hinsichtlich der Nutzung von Windenergie erreicht. Da kann es doch nicht sein, dass nun der Regionalverband durch einen Verweis auf den Schutz der Landschaft fast alle Windkraftanlagen in windreichen Gegenden verhindern will!“ Lehmann fordert den Regionalverband auf, die eingereichte Klage gegen das Land zurückzuziehen: „Ich halte es im Gegenteil für notwendig, dass der Regionalverband der Aufforderung des Wirtschaftsministeriums nachkommt und weitere Vorranggebiete ausweist.“ Darüber hinaus sieht Lehmann aber auch das Land in der Pflicht, das bestehende Planungsrecht zu ändern, um eine erhöhte Nutzung von Windenergie zu ermöglichen.

Nachdem der vorgelegte Entwurf des Teilregionalplans Windenergie zur Ausweisung möglicher Flächen für Windkraftanlagen erst im zweiten Anlauf eine Genehmigung vom Wirtschaftsministerium erhalten hatte, beabsichtigt nun der Regionalverband Hochrhein-Bodensee Klage gegen das Land

Baden-Württemberg einzureichen. Grund dafür ist die Weigerung des Landes, das Erstellen von Windkraftanlagen auch mit Verweis auf den Schutz des Landschaftsbildes zu verhindern. Die geplante Klage des Regionalverbandvorsitzenden verurteilt der Konstanzer Landtagsabgeordnete Siegfried Lehmann scharf: „Der Verbandsvorsitzende beruft sich in seinem Vorgehen auf ein Einvernehmen aller Fraktionsvorsitzenden. Dies entspricht nicht der Wahrheit, denn die GRÜNEN haben in keinsten Weise signalisiert, dass der Genehmigungserlass des Ministeriums Anlass zur Klage geben kann!“

Insbesondere erzürnt den Grünen Abgeordneten jedoch die verbohrte ablehnende Haltung des Regionalverbands gegenüber dem notwendigen Ausbau von Windenergieanlagen: „Der Regionalverband sollte endlich zur Kenntnis nehmen, dass sich mittlerweile selbst die Landesregierung für einen vermehrten Ausbau von Windenergieanlagen ausgesprochen hat. Zwar sind die Ziele der Landesregierung, bis zum Jahr 2020 den Windkraftanteil auf 1,6 Prozent zu steigern, lächerlich niedrig angesetzt. Dennoch werden wir selbst diese Marke nicht erreichen, wenn in den Regionalverbänden die bisherige Verhinderungspolitik nicht aufgegeben wird!“, begründet Lehmann die Dringlichkeit eines Strategiewechsels.

Bislang werden in Baden-Württemberg lediglich 0,82 Prozent des produzierten Stroms aus insgesamt 356 Windkraftanlagen gewonnen. „Damit bildet der Südwesten gemeinsam mit Bayern das bundesweite Schlusslicht. Selbst in topographisch vergleichbaren Flächenländern wie Rheinland-Pfalz stammen bereits heute 7 Prozent des produzierten Stroms von Windrädern.“, so Lehmann weiter. Grund für diese Schlusslichtposition ist nach Ansicht Lehmanns die Schwarz-Weiß-Politik der baden-württembergischen Landesregierung: „In Baden-Württemberg gilt, dass grundsätzlich Windkraftanlagen nur innerhalb ausgewiesener Vorranggebiete errichtet werden dürfen – und auch hier meist nur unter gewissen Einschränkungen. In anderen Bundesländern hingegen gibt es bevorzugte Vorranggebiete, in denen das Erstellen von Windkraft erwünscht ist. Daneben gibt es Ausschlussgebiete, welche besonders sensibel sind. Bei allen weiteren Gebieten liegt es im Planungsermessen der jeweiligen Gemeinde, ob sie dort Windkraftanlagen errichten möchte oder nicht.“, erläutert Lehmann das bisherige Planungsvorgehen in Baden-Württemberg.

„Die Landesregierung wundert sich, warum die Regionalverbände nicht entsprechend ihren politischen Zielen handeln. Dabei hat sie es sich selbst zuzuschreiben, dass die Regionalverbände die Möglichkeit des Boykotts von Windenergieanlagen überhaupt besitzt!“ Lehmann fordert daher die Landesregierung auf, das Planungsrecht in dieser Hinsicht entsprechend der Handhabung in allen anderen Bundesländern zu ändern: „Die Landesregierung würde im notwendigen Ausbau erneuerbarer Energien in Baden-Württemberg einen großen Schritt vorankommen, wenn sie ihre politischen Versprechen auch in die Tat umsetzen würde und das Planungsrecht entsprechend den politischen Zielen anpassen würde!“